

| EMPFEHLUNGEN |

Lese-, Hör- und Sehempfehlungen



Wie Kunst am Bau ein Stadtviertel prägt(e)

Dieses Buch ist erneut eine Hommage an ein Stadtviertel, für das vor 50 Jahren der Grundstein gelegt wurde – Gera-Lusan. Zugleich setzt Christoph Liepach damit nach zehn Jahren intensiver Beschäftigung den Schlusspunkt unter seine publizistische Tätigkeit zu diesem Stadtviertel. Jetzt legt der gebürtige Geraer Diplom-Fotograf (Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst) gemeinsam mit Irina Schultheiß ein Kompendium über baubezogene Kunst in Lusan vor.

Ihr Anspruch war es, die Kunst in den Blick zu rücken, die »Lusan sichtbar macht«. Monumentale Arbeiten, etwa die Gestaltung

der Giebel von Elfgeschossern durch Keramikmosaiken wie das der Sonne, die dem Buch den Titel gab, gehören dazu ebenso wie Brunnenplastiken und Skulpturen oder vergnügliche Mosaiken über Hauseingängen als Orientierungshilfe für Kinder. Nicht zu vergessen die Ausgestaltung von Kitas, Schulen und Gaststätten im Wohngebiet.

41 der künstlerischen Werke stellen die Autoren in dem reich bebilderten und mit einer Übersichtskarte ausgestatteten Band vor, von denen jedoch nur noch 17 vor Ort existierten. Einige wurden eingelagert oder zweckentfremdet, andere gar durch Vandalismus zerstört, wie die rund drei Meter hohe keramische Brunnenplastik »Thüringer Kloßmarie«.

07 Das Magazin verlost 3 Exemplare dieses Buches
Bewerbungen bitte bis zum 10.02.2023 mit Angabe Ihrer Kontaktdaten unter: redaktion@07-thueringen.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ Christoph Liepach/Irina Schultheiß (Hrsg.) »In Lusan geht die Sonne auf« – sphere publishers Verlag Leipzig 2022; 88 S., 20 €; ISBN 978-3-9821327-9-2



Und die Moral von der Geschichte'

Klein, aber fein und rundum gelungen ist dieses schmale Bändchen mit Fabeln verschiedener Jahrhunderte. Dafür hat Andreas Michael Werner über die titelgebende, auf Eitelkeit zielende Geschichte von Rabe und Fuchs weitere 27 zusammengetragen, die Petra Lefin trefflich illustriert hat. Sie stammen vom Griechen Äsop (600 v.Ch.), dem weltweit berühmtesten Dichter von Fabeln und Gleichnissen, vom ebenfalls weltberühmten Franzosen Jean de La Fontaine (1621-1695), vom in Weimar lebenden Autor

Florian Russi. Mit einer ist auch der Nürnberger Meistersinger Hans Sachs (1494-1576) vertreten, die deutlich macht, dass man in der Not

das können muss, was gebraucht wird.

Fabeln sind seit dem Altertum beliebt. Kurz, prägnant und sofort greifbar, vermitteln die handelnden Tiere und Pflanzen sozusagen »durch die Blume« Lebensweisheiten und Erkenntnisse mit einer bestimmten Moral, nehmen Eitelkeiten aufs Korn, machen Machtmissbrauch deutlich, fordern Respekt vor den Kleinen und Schwachen ein. Jeder der Fabeln in diesem Büchlein endet mit der formulierten Moral von der Geschichte', was den Leser nicht daran hindern sollte, sich seine eigenen Gedanken zu machen.

07 Das Magazin verlost 3 Exemplare dieses Buches
Bewerbungen bitte bis zum 10.02.2023 mit Angabe Ihrer Kontaktdaten unter: redaktion@07-thueringen.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ Andreas Michael Werner (Hrsg.) »Der Rabe und der Fuchs und 27 weitere beliebte Fabeln« – Illustrationen Petra Lefin; Mitteldeutscher Verlag Halle (Saale) 2022; 56 S., 12 €; ISBN 978-3-96311-669-8



Ein Ruhepunkt in hektischer Welt

»Sie war nur kurz draußen. Da hört sie es. Kraniche, die nach Süden ziehen. Sie legt den Kopf in den Nacken, lehnt sich an das Scheunentor und sieht ihnen zu, solange dieses Schauspiel eben dauert.« Diese Passage aus der ersten Geschichte in diesem Buch fasst dessen Aussage und Anliegen perfekt zusammen. Es sind die kleinen Momente, Augenblicke eben, die uns innehalten lassen in dieser schnelllebigen Zeit. Einer Zeit, in der Informationen im Sekundentakt auf uns einströmen, in der Schnelle kaum begreifbar, schon gar nicht zu verarbeiten.

Da kommen Ralf-Uwe Beck's Zwei-Minuten-Texte gerade richtig. Sie wirken wie eine ruhige Insel inmitten des hektischen, einem

Hamsterrad gleichenden Alltags, ganz nach dem Motto: Augenblick mal, da war doch noch was. Denn der Eisenacher Autor, Theologe und Bürgerrechtler setzt sich genau mit diesen Themen auseinander – mal tiefgründig-nachdenklich, mal humorvoll, immer politisch, und manchmal spürt der Leser auch Hilflosigkeit und Zorn. Es sind Texte zum Verschnaufen – und vielleicht kehrt der eine oder andere nach der Lektüre voller Tatendrang zu seinem Tagewerk zurück.

07 Das Magazin verlost 2 Exemplare dieses Buches
Bewerbungen bitte bis zum 10.02.2023 mit Angabe Ihrer Kontaktdaten unter: redaktion@07-thueringen.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ Ralf-Uwe Beck »Augenblick nochmal – Neue Zwei-Minuten-Texte, die den Alltag durchkreuzen« – Wartburg Verlag Weimar 2022; 112 S., 10 €; ISBN 978-3-86160-589-8